

Chronologie der Firma Thüring AG

- | | | |
|-----------|--|--|
| 1898–1903 | <p>Im Jahr 1898 wird eine Baumaterialienhandlung namens <i>R. Brodmann</i> in Ettingen gegründet.</p> <p>Der Inhaber Richard Brodmann geht zwei Jahre später eine Kollektivgemeinschaft mit dem zukünftigen Papierfabrikanten Otto Erzer-Furrer ein und die beiden verlegen den Sitz der Firma an die Binnergerstrasse 5. Gemeinsam erweitern sie das Geschäft und bauen neben der Baumaterialienhandlung und Holzhandlung ein weiteres Standbein, im Bereich Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen auf. Bereits im Jahr 1901 befindet sich das Lager der Firma auf dem Dreispitz.</p> | SHAB, Nr. 158
(1998) |
| 1904 | <p>Als Isidor Thüring als Buchhalter in die Firma einstieg, ging dieser gemeinsam mit seinem zukünftigen Schwiegervater Otto Erzer-Furrer eine Kollektivgemeinschaft ein und führte das Bauhandelsgeschäft nun unter dem Namen <i>Erzer & Thüring</i> in gleicher Art weiter. Die Firma <i>R. Brodmann</i> ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.</p> | SHAB, Nr. 6
(1904)

SHAB, Nr. 210
(1905) |
| 1905 | <p>Da am Lagerplatz an der Binnergerstrasse kein Geleise-Anschluss war, mussten die Bahnwagen mit Holz am Wolfbahnhof umgeladen werden, was den Betrieb unrentabel machte. Deshalb verlegte die Firma ihren Sitz auf den Dreispitz an die Reinacherstrasse 111. Hier wurden vorerst Lager-schuppen, Büros und später auch Stallungen für Pferde und Aufenthaltsräume für Fuhrleute erbaut.</p> | 100 Joor Thü-
ring. Aus der
Geschichte der
Firma. |
| 1913 | <p>Neben Richard Brodman stieg auch Otto Erzer-Furrer 1913 aus dem Geschäft aus und gründete die Papierfabrik Zwingen. Isidor Thüring-Erzer, welcher im selben Jahr die Tochter Otto Erzers heiratete, wurde 1913 folglich zum Inhaber und benannte seine Firma auf <i>I. Thüring-Erzer</i> um.</p> | SHAB, Nr. 6
(1913), S. 751. |
| 1914–1918 | <p>1914 wurde der erste Teil der Lagerhalle an der Reinacherstrasse mit Geleise-Anschluss erbaut. Vier Jahre später gab die Firma schliesslich die Lager an der Dornacherstrasse auf und verlegte das gesamte Lager ebenfalls an die Reinacherstrasse.</p> | 100 Joor
Thüring. Aus
der Geschichte
der Firma. |
| 1922 | <p>Im Jahr 1922 gingen Isidor Thüring-Erzer und Karl Kampf-Orth unter der Firma <i>Thüring & Co.</i> eine Kollektivgemeinschaft ein. Sie übernahmen die Aktiven und Passiven der Firma <i>I. Thüring-Erzer</i>. Der Hauptfokus lag weiterhin auf dem Handel mit Baumaterialien, wobei der Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen aufgegeben wurde. Zusätzlich begann <i>Thüring & Co.</i> aber neu mit dem Import und Export von Nutzholzschnit-waren. Ihren Sitz hatte die Firma weiterhin an der Reihacherstrasse 111 auf dem Dreispitz.</p> | SHAB, Nr. 264
(1922), S. 2143. |

1923	Ein Jahr später wurde die Kollektivgemeinschaft in die Aktiengesellschaft <i>Thüring & Cie. Aktiengesellschaft</i> umgewandelt. Diese sollte sich aber weiterhin mit dem Handel mit Holz- und Baumaterialien aller Art beschäftigen. Isidor Thüring wurde zum Präsidenten der Aktiengesellschaft gewählt. Zu dieser Zeit kam die Ware meistens per Bahn vom Wolfbahnhof und musste ausnahmslos von Hand ab- und aufgeladen, sowie gelagert werden. Die Lieferungen an Kunden in Basel und Umgebung erfolgten mit Pferdefuhrwerken mit Anhängern. 1926 wurde der erste Traktor mit diversen Anhängern gekauft und erst 1928 wurden die Pferdegespanne verkauft und die Stallungen zu Garagen für Lastwagen und Traktoren umgebaut.	SHAB, Nr. 22 (1924), S. 154. 100 Joor Thüring. Aus der Geschichte der Firma.
1930er Jahre	Infolge der Wirtschafts- und Baukrise sank der Umsatz auf das absolute Rekordtief. Zudem waren jegliche Einfuhren für Holz nur über bewilligte Kontingente möglich.	100 Joor Thüring. Aus der Geschichte der Firma.
1939–1945	Nach dem Kriegsausbruch musste fast das ganze Personal, sowie Lastwagen und Traktor der Thüring AG sofort einrücken. Mit Hilfsarbeitern und Fremdfahrzeugen wurden die verbliebenen Aufträge jedoch weiterhin ausgeführt. Die vielen Bestellungen des Militärs wurden von der Armee abgeholt und von Soldaten aufgeladen. Somit musste nur noch die Ware Vermessen und Lieferscheine ausgestellt werden. Darum kümmerte sich meist der Patron Isidor Thüring selbst. Das Angebot an Holz wurde in den Kriegsjahren auf Grund der grossen Nachfrage immer knapper. Viel Ware wurde mit Verlust verkauft nur um Kunden zu behalten und Isidor Thüring und seine Tochter mussten zur Überbrückung der Finanzierung ein Darlehen beibringen.	
1946	Die Nachkriegsjahre stehen im Namen des wirtschaftlichen Aufschwungs und des Beginns der Bauhochkonjunktur. Die sprunghafte Steigerung der Nachfrage führt allerdings zu Schwierigkeiten in der Beschaffung von Holz- und Baumaterialien. In den Nachkriegsjahren gründete die <i>Thüring & Cie. AG</i> den <i>Personal-Fürsorge-Fonds der Thüring & Co. Aktiengesellschaft</i> . Schliesslich traten im selben Jahr Paul Bütikofer und Marius Salomon der Firma bei.	SHAB, Nr. 101 (1946), S. 1303.
1950er Jahre	Die 1950er Jahre waren geprägt durch gute Absatzmöglichkeiten, steigende Umsätze und gute Geschäftsverläufe.	100 Joor Thüring. Aus der Geschichte der Firma.
1959	Der Gründer und langjährige Chef der <i>Thüring & Cie. AG</i> , Isidor Thüring Schweizer verstarb am 11. Mai 1959 im Alter von 83 Jahren. Er blieb der Firma unvergessen.	
1962	Nach Abschluss der Erbschaftsangelegenheiten des verstobenen Isidor Thüring wurde sein guter Freund Dr. F. Emmanuel Iselin zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Firma <i>Thüring & Cie.</i> gewählt und Willy Meier zum Direktor ernannt. Zudem wurden Paul Laub (Vizedirektor) und Paul Bütikofer in den Verwaltungsrat gewählt.	SHAB, Nr. 50 (1962), S. 634

1970–1975	<p>Willy Meier (1975) und Paul Laub (1970) schieden infolge Todes aus dem Verwaltungsrat aus. Paul Bütikofer wird zum neuen Verwaltungsratsmitglied und Direktor.</p> <p>1971 werden zwei Hallen zur Lagerung von Paletten für Gips- und anderen Produkten gegenüber vom Büro erbaut. Zwei Jahre später kaufte die <i>Thüring & Cie AG</i> ihren ersten Frontstapler, wodurch der Umschlag von Paletten massiv erleichtert wurde.</p>	<p>SHAB, Nr. 84 (1970), S. 2025.</p> <p>SHAB, Nr. 93 (1975), S. 3027.</p>
1974	<p>Nach dem Höhepunkt der überhitzten Hochkonjunktur folgen ab September 1974 laufende Umsatzrückgänge.</p>	<p>100 Joor Thüring. Aus der Geschichte der Firma.</p>
1975	<p>Das Jahr 1975 wird in der Firma als Katastrophenjahr bezeichnet. Durch einen später gefassten Pyromanen wurde ausserhalb des Betriebs ein Feuer gelegt, wodurch fast die Hälfte der Lagerhalle zerstört wurde. Nicht nur die Halle nahm Schaden, sondern auch Waren, Einrichtungsgegenstände und Kranwagen. Der entstandene Schaden wurde zwar durch die Versicherungen fast vollständig gedeckt, doch viele Qualitätshölzer konnten dadurch nicht ersetzt werden. Darüber hinaus verschonte die Rezession die <i>Thüring&Cie AG</i> nicht. Der Umsatz sank um ca. 45%. Gezwungenermassen musste also der Personalbestand reduziert werden. Schliesslich fand zu dieser Zeit auch noch ein Generationenwechsel statt. Paul Bütikofer und Marius Salomon werden in den Verwaltungsrat bzw. zum Geschäftsführer delegiert. Da ihre Vorgänger beide kurz nach ihrer Pensionierung verstarben, fehlte es auch an wichtigen Informationsquellen, welche für die Weiterführung des Betriebs zentral gewesen wären.</p>	
1977–1979	<p>Nach dieser wirtschaftlich turbulenten Zeit normalisierte sich die Lage wieder etwas und im Frühjahr 1977 wurde der Hallen-Neubau fertiggestellt. Die Rezession flachte langsam ab und der Umsatz stieg. Ende der 70er Jahre begann zudem der Bauboom von Einfamilienhäusern in Basel-Land und Altbau-sanierungen in Basel-Stadt.</p>	
1983	<p>Dr. F. Emmanuel Iselin schied 1983 aus dem Verwaltungsrat aus und Dr. Christoph J. C. Albrecht wurde zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Paul Bütikofer blieb jedoch Direktor und zeichnete nun als Verwaltungsratsdelegierter. Markus Salomon ist zudem neues Verwaltungsratsmitglieds und wird zum Vizedirektor der Firma <i>Thüring & Cie AG</i>.</p>	<p>SHAB, Nr. 92 (1983), S. 1341.</p>
1994–1995	<p>1994 eröffnete die <i>Thüring & Cie AG</i> ihren Ausstellungsraums <i>Holz + Bau Forum</i> am Leimgrubenweg. Anstelle von Rohwaren wurden hier erstmal Halbfertig- und Fertigfabrikate ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Das Sortiment reichte sowohl von Parkett, Decken und Türen bis hin zu Accessoires und Täfern. Darüber hinaus wurde die <i>Thüring & Cie. Aktiengesellschaft</i> ein Jahr später auf <i>Thüring AG</i> umfirmiert.</p>	<p>News. Das Magazin für Holz Land Partner, 04/2019, S.48.</p> <p>SHAB Nr. 93 (1995), S. 2702.</p>
1998	<p>1998 trat Paul Bütikofer aus dem Verwaltungsrat zurück, dem er 36 Jahre angehört hatte. Sein Sohn Roland Bütikofer wurde anschliessend Mitglied des Verwaltungsrates.</p>	<p>100 Joor Thüring. Aus der Geschichte der Firma.</p>

- 2009 2009 stieg der Präsident des Verwaltungsrats, Dr. Christoph J.C Albrecht aus der Firma aus. SHAB, Nr. 127 (2009)
Markus Salomon wurde zum neuen Präsidenten, Günther Kleiber und Rene Schönenberger wiederum zu Mitgliedern des Verwaltungsrates. Letztere übernehmen gemeinsam die Geschäftsleitung der Thuring AG.
- 2019 Die Firma *Thuring AG* verlegte nach knapp 100 Jahren ihren Sitz von der Reinacherstrasse 111 an die Mailand-Strasse 32. Auf dem Thuring-Gelände soll ein Neubau für die FHNW Wirtschaft, welche bisher beim Bahnhof SBB untergebracht war, entstehen. Die Thuring AG war in alle Verhandlungen eingebunden und der neue Standort, sowie der Neubau bietet ihr neue Möglichkeiten. Aktuell sind immer noch Rene Schönenberger und Günther Kleiber in der Geschäftsleitung und Mitglieder des Verwaltungsrates.

Quellen und Literatur

Dokumentensammlung Thuring Isidor (1976–1959). 1959-1959. Schweizer Wirtschaftsarchiv, Basel.

Schweizerisches Handelsamtsblatt. Schweizerisches Handelsamtsblatt. Bern 1883–2017.

100 Joor Thuring. Aus der Geschichte der Firma. Basel, 1998.